

Zakostelsky: Grunderwerbsteuer neu verhindert Mehrbelastung von Familien und Unternehmern

Michael Spindelegger hat Einführung von Vermögenssteuer durch die Hintertür erfolgreich verhindert – ÖVP ist verlässlicher Partner von Familien und Unternehmen

"Die von Finanzminister Michael Spindelegger erfolgreich durchgesetzte Neuregelung der Grunderwerbsteuer verhindert Mehrbelastungen von Familien und Unternehmen", hält ÖVP-Finanzsprecher Andreas Zakostelsky fest. Die nun beschlossene Neuregelung stelle eine optimale Lösung für Familien, Eigenheimbesitzer sowie Klein- und Mittelbetriebe dar. So werde bei Übertragungen von Grundstücken die gleiche Regelung herangezogen, wie dies bei der Grundbucheintragungsgebühr der Fall sei, so Zakostelsky, der unterstreicht: "Durch diese Neuerung wird eine Mehrbelastung bei Weitergabe von Grundstücken im Familienverband verhindert, sei es durch Erbschaft, Schenkung oder auch bei einem Verkauf. Die anfallende Steuerlast wird hier auf Basis des dreifachen Einheitswertes berechnet, damit hat die ÖVP eine Vermehrung der Abgabenlast verhindert."

Die Vorteile der neuen Regelung liegen dabei nicht nur in einer Vereinfachung der Verwaltung und einem konstant bleibenden Grunderwerbsteueraufkommen für Städte und Gemeinden. Auch die Erstellung teurer Gutachten zur Ermittlung von Bemessungsgrundlagen bei einer Schenkung oder Erbschaft ist nicht notwendig. "Durch den Einsatz von Vizekanzler und Finanzminister Michael Spindelegger sind Mehrbelastungen für Familien und Unternehmer sowie die Einführung einer Vermögenssteuer durch die Hintertür erfolgreich abgewendet worden. Mit der ÖVP haben jene, die sich etwas schaffen wollen, einen verlässlichen Partner in der Regierung", sagt Andreas Zakostelsky abschließend.